

GBT-zertifizierte Praxisinhaber verraten Erfolgsgeheimnisse

Begeistertes Publikum beim 2. GBT Summit in München

Für eine erfolgreiche Prophylaxe sorgt nach dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse das klinische Protokoll der Guided Biofilm Therapy (GBT). Warum das so ist und weltweit bereits über 11.000 Praxen GBT-zertifiziert sind, zeigte eindrucksvoll der 2. GBT Summit in München. In der voll besetzten Event-Arena der BMW-Welt berichteten Praktiker im Detail, wie sie GBT auch wirtschaftlich sehr erfolgreich umsetzen. Dazu gab es ein fachliches Update, präsentiert von Experten aus Wissenschaft und Praxis.

Dr. Jan Koch



Prophylaxe hat sich für viele Zahnarztpraxen zu einer wichtigen Säule ihres Therapiespektrums entwickelt. So wurden im Jahr 2022 in den Dr. Schlotmann-Praxen über 10.000 Guided Biofilm Therapy-(GBT)-Behandlungen bei 5.000 Patienten durchgeführt. Mit seinem Bruder Dr. Lennart Schlotmann betreibt Familienzahnarzt Luca Schlotmann vier Standorte, alle mit separaten Bereichen für Prophylaxe („Dental Spa“) und Kinder („Kids Club“). Konsequenterweise setzt Schlotmann auf die effektive und zugleich schonende GBT mit leistungsstarken AIRFLOW® Prophy Mastergeräten (EMS): „Prävention mit GBT schützt unsere Patienten vor Erkrankungen und erspart ihnen unnötige Behandlungen und Kosten. Sie sind damit Regisseure ihrer eigenen Mundgesundheit. GBT wird sehr häufig als reine Entspannung empfunden.“ Der Erfolg basiert laut Schlotmann auf emotionaler Bindung – im Praxisteam ebenso wie zu den Patienten.

Erfolg nur im Team

Emotionen stehen auch für Dr. Petra Volz im Zentrum. Die auch über Social Media bekannte Zahnärztin („fotzn'spanglerei“) ging ihren ganz eigenen Weg von der ZFA bis zur promovierten Zahnärztin. Sie führt zwei Praxen mit drei Prophylaxezimmern und ist selbst in GBT fortgebildet. Zwar besuchen in Deutschland heute rund 75 Prozent der Patienten ihren Zahnarzt kontrollorientiert, und 60 Prozent gehen mindestens einmal jährlich zur professionellen Prophylaxe.^{1,2} Für einige Patienten müssen aber auch Dr. Volz und ihr Team noch Überzeugungsarbeit leisten. Wer sich jedoch für die GBT entscheidet, wird nicht nur mit einer besonderen Prophylaxe belohnt, es darf auch die eigene Lieblingsmusik ausgewählt werden.

GBT als Behandlungsstandard

Bereits in der Antike definierte der Arzt und Philosoph Hippokrates Prävention als das höchste Ziel ärztlichen Handelns. Dr. Klaus-Dieter Bastendorf, Nestor der profes-



4

Abb. 1: Herzlich willkommen beim 2. GBT Summit in der Münchner BMW-Welt: Prof. Dr. Bettina Dannewitz, niedergelassene Parodontologin und Past-Präsidentin der DG PARO, sowie Torsten Fremerey, Geschäftsführer EMS für D-A-CH begrüßen das interessierte Auditorium. – **Abb. 2:** Das Auditorium der BMW-Welt war komplett ausgebucht. – **Abb. 3:** An den GBT-Stationen konnten Summit-Besucher den AIRFLOW® Prophylaxis Master unter fachkundiger Anleitung selbst ausprobieren. – **Abb. 4:** Herzlichen Dank für die Teilnahme am GBT Summit 2023 und auf Wiedersehen bei der Konferenzreihe im nächsten Jahr (v.l.): Bettina Dannewitz, Thomas Sander, Petra Volz, Christof Sander und Arndt Höhne.

sionellen oralen Prophylaxe, beschrieb deren Weg bis zu den aktuellen biologischen Biofilm-Erkenntnissen.⁵ Der angefärbte Biofilm wird als Ursache oraler Erkrankungen zuerst mit AIRFLOWING® entfernt, dann erst erfolgt die Entfernung des Zahnsteins als mineralisierter Biofilm. Als Weiterentwicklung der Axelsson-Systematik erläuterte Bastendorf die GBT als patientenindividualisiertes, modulares und evidenzbasiertes Konzept.^{4,5} Das seit 1981 verfügbare piezokeramische Ultraschallsystem PIEZON® ist laut dem Referenten in der aktuellen Version (PS NO PAIN®) das einzige mit dynamischer Leistungsanpassung. Bei korrekter Anwendung arbeitet es mit minimaler Invasivität und ist fast schmerzfrei.^{6,7} Das ein Jahr später vorgestellte und seitdem kontinuierlich weiterentwickelte AIRFLOW®-System ist das einzige mit einem kontinuierlichen laminaren Pulverfluss.⁸ AIRFLOWING® als Methode der Wahl ist nach zahlreichen hochwertigen Studien besonders gewebeschonend, bei besserer Patientenakzeptanz und Effizienz.^{9,10} Das gilt im Vergleich zur konventionellen Zahnreinigung mit Pasten und Handinstrumenten sowie in der supra- und subgingivalen Anwendung.¹¹⁻¹³

Leitlinien versus Erfahrung?

Dass bei der Entwicklung klinischer Leitlinien u. a. die Patientenakzeptanz einfließen sollte, betonte der zukünftige Präsident der European Federation of Periodontology (EFP), Prof. Dr. Moritz Kepschull. Wer klinische Studien beurteilt, sollte zudem den eigenen klinischen Verstand nicht außer Acht lassen. Nach Auskunft von Priv.-Doz. Dr. Philipp Sahrman wurde im neu publizierten EFP-Konsensus zur Therapie von Mukositis und Periimplantitis für AIRFLOWING® kein signifikant besserer klinischer Nutzen gegenüber anderen etablierten Verfahren gefunden.¹⁴ Eine In-vitro-Studie von Sahrmanns Arbeitsgruppe zeigt aber, dass die Methode unter Verwendung des PERIOFLOW®-Handstücks mit zugehörigen Aufsätzen im Vergleich zu Hand- oder Ultraschallinstrumenten die beste Reinigungswirkung hat, ohne die Implantatoberfläche zu verändern.^{15,16}

Nur das Beste – für Patient und Praxis

Die Guided Biofilm Therapy ist in aller Munde, heute der Goldstandard für das klinische Prophylaxeprotokoll und eine präventive Therapie. Unter der kompetenten Moderation von Prof. Dr. Bettina Dannewitz lieferte dafür auch der 2. GBT Summit überzeugende Argumente. Mit ihren Erfolgsgeschichten zeigten Praxisinhaber auf mitreißende Weise, wie sich die Methode für bestmögliche, langfristige Zahngesundheit, hochinteressante Mehreinnahmen und mit viel Freude und Motivation für das ganze Team umsetzen lässt. Wer seine Patienten nach dem Stand der klinischen Erkenntnisse betreuen und zugleich die Praxis zukunftsfest machen will, hat mit der GBT ideale Erfolgsaussichten.

Unerwartetes Ende?



Online
geht's weiter im Text.



kontakt.

EMS Electro Medical Systems GmbH

Stahlgruberring 12
81829 München
Tel.: +49 89 4271610
info@ems-ch.de
www.ems-company.com

Infos zum
Unternehmen



Literatur

